



## 1. Allgemeines

- **Direktes Zitat** : $\approx_{df}$  Übernahme einer Textstelle oder Abbildung aus einer Quelle in (nahezu) unveränderter Form.

Es gilt: (a) Direkte Zitate müssen als solche kenntlich gemacht werden. (b) Anfang und Ende des Zitats sind deutlich zu machen. (c) Änderungen gegenüber dem Original sind zu markieren. (d) Die Quelle ist anzugeben.

- **Sinngemäßes Zitat** : $\approx_{df}$  Übernahme von Informationen aus einer Quelle in eigenen Worten oder in Form selbst erstellter Abbildungen.

Es gilt: (a) Sinngemäße Zitate müssen als solche kenntlich gemacht werden. (b) Anfang und Ende des Zitats sollten aus dem sprachlichen Zusammenhang ersichtlich sein. (c) Die Quelle ist anzugeben.

## 2. Sinngemäßes Zitieren

- **Belegarten**: zwei Arten des Einbaus eines Kurzbeleges in den Fließtext

<b>Art 1:</b> Name steht im 'eigentlichen' Satz	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ Die Studie lässt sich in Schmitt (2015) nachlesen.</li> <li>▫ Gemäß Schmitt (2015, S. 5) ist zu beachten, dass ...</li> </ul>
<b>Art 2:</b> Name steht in beigefügten Klammern	<ul style="list-style-type: none"> <li>▫ ... nur eine weitere Untersuchung (Schmitt, 2015).</li> <li>▫ Hierbei ist zu bedenken, dass ... (Schmitt, 2015, S. 5).</li> </ul>

- **Gestaltung der Belege**:

Quelle	Art 1: Werk erstes Mal zitiert	Art 1: folgende Zitierungen	Art 2: Werk erstes Mal zitiert	Art 2: folgende Zitierungen
ein Autor	Ahl (2018)	Ahl (2018) <i>ggf. nur: Ahl</i>	(Ahl, 2018)	(Ahl, 2018)
zwei Autoren	Ahl und Berg (2015)	Ahl und Berg (2015)	(Ahl & Berg, 2015)	(Ahl & Berg, 2015)
drei bis fünf Autoren	Ahl, Cutt und Berg (2017)	Ahl et al. (2017)	(Ahl, Cutt & Berg, 2017)	(Ahl et al., 2017)
sechs Autoren aufwärts	Ahl et al. (2011)	Ahl et al. (2011)	(Ahl et al., 2011)	(Ahl et al., 2011)
Gruppen ohne Abkürzung	Hochschule Trier (2018)	Hochschule Trier (2018)	(Hochschule Trier, 2018)	(Hochschule Trier, 2018)
Gruppen mit Abkürzung	American Psychological Association (APA, 2015)	APA (2015)	(American Psychological Association [APA], 2015)	(APA, 2015)

**Achtung:** 1. *Besitzt eine Quelle mehrere Autoren, werden ihre Namen im Kurzbeleg nicht alphabetisch aufgeführt, sondern in der Reihenfolge, die in der Quelle gewählt worden ist (s. Zeile 4: drei Autoren)!*  
 2. *Bei Verwendung von "et al." muss eindeutiger Bezug zum Vollbeleg im LV erhalten bleiben! (Es sind im Problemfall immer so viele Autoren zu nennen, bis Eindeutigkeit vorliegt.)*

**Beispiele für Belege:**

- Müller (2003, 2004, 2005)
- Müller (2003a, 2003b)
  
- ... (Leinweber & Karstens, 2001; Müller, 2003, 2006; Torro 2018)
- ... (A. Müller, 2017), (S. Müller, 2015)
  
- Tesserague (1876, zitiert nach Winston, 2015)
- ... (M. Frankus, persönl. Mitteilung, 24.10.2018)
  
- Deutscher Verband für Physiotherapie (ZVK, 2018)
- ... (Kunde vom Leibeswohl, übers. 2006)
  
- ... (was durch Befunde wie Falkenberg und Winston, 2016, bestätigt wird)
- ... (Grey, 2007; siehe auch Winston, 2005)

▪ **Fundortangaben**

Seite(n):	S.	Abbildung:	Abb.
Kapitel:	Kap.	Abschnitt:	Abb.
Tabelle:	Tab.	Absatz:	Abs.

*Beispiele für Belege mit Fundortangaben:*

- Grey, Falkenberg und Winston (2016, S. 33-35) betonen ...
- ... einen ausführlichen Überblick (Grey et al., 2016, Kap. 5).
  
- ... keine empirischen Befunde (Tesserague, 2013, Kap. 2; Winston, 2016, S. 55).
- Die Internetseite des ZVK (Wirtschaftlichkeit, Abs. 2) liefert keine Hinweise.

**3. Direktes Zitieren**

- **Gestaltung (I):** abhängig von Zitatlänge: zwei Varianten der Anfang-Ende-Markierung!

*Variante 1* (Zitatlänge ≤ 40): mit Anführungszeichen

Wolff (1994) kommt zu dem Schluss: „Das Partnerschaftsmodell ist um so geeigneter und erfolgversprechender je mehr sich Arzt und Patient an Intelligenz, Bildung und Lebenserfahrung ähneln“ (S. 208). Für die ethische Strukturierung des Modells fordert er entsprechend ...

Variante 2 (Zitatlänge > 40): mit Einrückung (1,3 cm oder fünf Leerzeichen)

führt Wolff (1994) aus:

Das Partnerschaftsmodell wird in dem Maß an praktischer Bedeutung gewinnen, in dem die Selbstverantwortung des Patienten von diesem und seinem Arzt akzeptiert wird.

Die Medizin wird sich in Zukunft großen Problemen gegenübersehen, wenn es ihr nicht gelingt, technischen Fortschritt und angewandte Ethik in einem harmonischen, integrierten Konzept zu vereinen. (S. 210)

▪ **Gestaltung (II):** zwei Varianten der Beleggestaltung

Variante 1: Autorenname taucht unmittelbar vor Zitat auf

Störr (2011) vertritt die Position, „ein Therapiehund sei ein nichtmedikamentöses Heilmittel“ (S. 17-18). Gestützt wird ...

Variante 2: Autorenname taucht nicht unmittelbar vor Zitat auf

Die Aussage, „ein Therapiehund sei ein nichtmedikamentöses Heilmittel“ (Störr, 2011, S. 17-18), wird empirisch gestützt. So zeigen ...

▪ **Kennzeichnungen** von Änderungen gegenüber dem Original

Auslassung Wörter: ...	Einfügungen: [abc]
Auslassung Sätze: ....	Hervorhebungen: [Hervorhebung v. Verf.]

**4. Literaturverzeichnis**

- **Inhalt:** Das Literaturverzeichnis enthält die bibliographischen Angaben aller und nur aller im Text zitierter Quellen.
- **Eindeutiger Bezug:** Ein Kurzbeleg muss sich immer eindeutig auf einen ganz bestimmten Eintrag im Literaturverzeichnis beziehen.
- **Anordnung** der Einträge:
  1. Ein gemeinsames Verzeichnis anlegen; keine Einteilung in Bücher, Internetseiten etc.!
  2. Einträge alphabetisch ordnen (i. d. R. nach Autoren- oder Institutionennamen)!
  3. Einzelarbeiten eines Autors A vor Gruppenarbeiten von A + B + C etc. setzen!
  4. Werke von A: chronologisch aufsteigend ordnen (von alt nach neu)!
  5. Werke von A aus demselben Jahr: Mit "JJJJa", "JJJb", "JJJc" unterscheiden, nach Möglichkeit chronologisch aufsteigend!

- Gedruckte Bücher (Monographien, Monographie = in sich geschlossenes Einzelwerk)

- **ein Autor, erste Auflage**

Autor, A. (Jahr). *Titel*. Ort: Verlag.

Fröschels, E. (1913). *Lehrbuch der Sprachheilkunde. Logopädie für Ärzte, Pädagogen und Studierende*. Wien: Deuticke.

- **zwei bis sechs Autoren, zweite oder höhere Auflage**

Autor<sub>1</sub>, A<sub>1</sub>., Autor<sub>2</sub>, A<sub>2</sub>., ... & Autor<sub>n</sub>, A<sub>n</sub>. (Jahr). *Titel* (x. Aufl.). Ort: Verlag.

Weishaupt, D., Köchli, M. & Marincek, B. (2001). *Wie funktioniert MRI? Eine Einführung in Physik und Funktionsweise der Magnetresonanzbildgebung* (3. Aufl.). Berlin: Springer.

- **sieben oder mehr Autoren, zweite oder höhere Auflage**

Autor<sub>1</sub>, A<sub>1</sub>., ..., Autor<sub>6</sub>, A<sub>6</sub>. et al. (Jahr). *Titel* (x. Aufl.). Ort: Verlag.

n: letzter Autor des Kollektivs

Ochsenkühn, C., Frauer, C., Thiel, M. M., Müller, H., Ahlberg, G., Chuang, S. et al. (2009). *Stottern bei Kindern und Jugendlichen. Bausteine einer mehrdimensionalen Therapie* (2. Aufl.). Heidelberg: Springer.

- **Buch ohne Autoren, aber mit verlegender Institution**

Institution. (Jahr). *Titel* (x.te Aufl.) Ort: Verlag.

Deutsche Gesellschaft für Psychologie. (2016). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung* (4. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

*Anm.:* a) Aus der Richtlinie geht nicht eindeutig hervor, ob hinter "Psychologie" ein Punkt gesetzt werden muss. b) Abkürzung "(DGP)" könnte ergänzt werden.

Hinweise:

1. **Autornamen:** Akademische Grade und Titel werden nicht aufgeführt.
2. **Titel:** Haupt- und Untertitel lassen sich auch mit ":" trennen.
3. **Verlagsnamen** werden voll ausgeschrieben, im Deutschen jedoch ohne Zusätze wie "Verlag" oder "Verlagsgruppe".
4. Bei mehreren im Buch aufgeführten **Verlagsorten** wird nur der erste angegeben.
5. **Veröffentlichungsdatum:** Erst im Erscheinen begriffene Werke erhalten die Jahresangabe "(in Druck)"; Werke unbekanntem Veröffentlichungsdatums "(n. d.)".

▪ Gedruckte Sammelwerke und Sammelwerkbeiträge

▫ **Sammelwerk** (*hier*: zwei bis sechs Herausgeber, x.te Auflage)

Herausgeber<sub>1</sub>, H<sub>1</sub>., Herausgeber<sub>2</sub>, H<sub>2</sub>., ... & Herausgeber<sub>n</sub>, H<sub>n</sub>.  
(Hrsg.). (Jahr). *Titel* (x. Aufl.). Ort: Verlag.

Hüter-Becker, A. & Dölken, M. (Hrsg.). (2010). *Physiotherapie in der Neurologie. Physiolehrbuch Praxis* (3. Aufl.). Stuttgart: Georg Thieme.

▫ **Sammelwerkbeitrag** (*hier*: zwei Herausgeber, x.te Auflage)

Autor, A. (Jahr). Beitragstitel. In H<sub>1</sub>. Herausgeber<sub>1</sub> & H<sub>2</sub>. Herausgeber<sub>2</sub> (Hrsg.), *Titel des Sammelwerks*. x. Aufl. (S. Seitenzahl). Ort: Verlag.

Scheidtmann, K. (2010). Psychiatrische Syndrome. In A. Hüter-Becker & M. Dölken (Hrsg.), *Physiotherapie in der Neurologie. Physiolehrbuch Praxis*. 3. Aufl. (S. 147-150). Stuttgart: Georg Thieme.

▪ Gedruckter Zeitschriftenaufsatz

▫ **Zeitschriftenaufsatz**

Autor<sub>1</sub>, A<sub>1</sub>., Autor<sub>2</sub>, A<sub>2</sub>., ... & Autor<sub>n</sub>, A<sub>n</sub>. (Jahr). Titel: Untertitel. *Name der Zeitschrift*, *Jahrgangsnummer*(Ausgabennummer), Seitenzahl.

Callies, R., Danz, J., Dietze, C., Endres, U., Steinberg, R. & Smolenski, U. (1985). Dosis und Dosierung in der Physiotherapie rheumatischer Krankheiten unter besonderer Berücksichtigung einer 3-Wochen-Serie. *Zeitschrift für Physiotherapie*, 37(1), 3-10.

▪ Gedruckte graue Literatur (nicht über Verlage veröffentlicht, z. B. Arbeitspapiere)

▫ **Beispiel: unveröffentlichte Dissertation**

Autor, A. (Jahr). *Titel*. Unveröffentlichte Dissertation, Universität.

Schlatter, K. (2006). *Adaptives Lernen mit Wissensstrukturkarten: Mess- und Skalierungsmodelle zur Modellierung von klassifikatorischem Expertenwissen auf dem Prüfstand*. Unveröffentlichte Dissertation, Universität Zürich.

- Elektronische Dokumente (*Hinweis*: Schemata sind aus anderen Schemata abgeleitet!)

- **Buch**

- a) Autor, A. (Jahr). *Titel*. Ort: Verlag. Verfügbar unter: URL
- b) Autor, A. (Jahr). *Titel*. Ort: Verlag. <http://dx.doi.org/DOI>

Baker, D. (2008). *Stroke prevention in clinical practice*. London: Springer.  
<http://dx.doi.org/10.1007/978-1-84628-728-2>

- **Sammelwerk**

- a) *klassische Angaben plus*: Zugriff unter: URL
- b) *klassische Angaben plus*: <http://dx.doi.org/DOI>

Lyden, P. (Hrsg.). (2005). *Thrombolytic therapy for acute stroke* (2. Aufl.). Totowa: Humana. <http://dx.doi.org/10.1385/1592599338>

- **Zeitschriftenaufsatz**

- a) *klassische Angaben plus*: Zugriff unter: URL
- b) *klassische Angaben plus*: <http://dx.doi.org/DOI>

Potter, M., Gordon, S. & Hamer, P. (2004). The nominal group technique: a useful consensus methodology in physiotherapy research. *New Zealand Journal of Physiotherapy*, 32, 126-130. Zugriff unter: <http://physiotherapy.org.nz/assets/Professional-dev/Journal/2004-November/2004NovHamner.pdf>

- **Graue Literatur (online, URL)**

Autor, A. *oder* Institution (Jahr). *Titel*. Unveröffentlichte Dissertation, Universität. Zugriff am Datum. Verfügbar unter: URL

Moser, J. (2009). *Selbstgesteuertes Lernen von Studierenden in einem Blended-Learning-Arrangement*. Unveröffentlichte Dissertation, Universität Basel. Zugriff am 1.1.2014. Verfügbar unter: <http://www-static.cc.univbl.com/abs/thesis/>

- **Webseiten**

Autor, A. *oder* Institution (Jahr, Tag Monat). *Titel des Dokuments*. Zugriff am Datum. Verfügbar unter: URL

Hexham, I. (1999, 10. Oktober). *The plague of plagiarism*. Zugriff am 24.10.2018. Verfügbar unter: <https://people.ucalgary.ca/~nurelweb/academic/plag.html>

- **Hinweis: Andere Varianten sind möglich!**